

Hinweise zur Manuskriptgestaltung

Die Zeitschrift *Finnisch-Ugrische Forschungen* veröffentlicht Aufsätze aus dem Bereich der finnisch-ugrischen Sprachwissenschaft und Volkskunde sowie den unmittelbaren Nachbarwissenschaften, ferner Buchbesprechungen, Nekrologe sowie Erwidierungen auf früher erschienene Beiträge. Anstelle von Aufsätzen zu rein finnischen oder hungarologischen Spezialthemen – für die auch andere Foren zur Verfügung stehen – sind eher Abhandlungen mit umfassenderer finnougriegerischer oder allgemeinlinguistischer Relevanz erwünscht.

FUF erscheint vorwiegend in deutscher Sprache, doch werden auch englische und französische Beiträge veröffentlicht. Die Autoren werden ersucht, nach Möglichkeit selbst für die entsprechende sprachliche Form ihrer Beiträge zu sorgen. Die Verfasser der Aufsätze senden bitte auch ein englisches Resümee von maximal 120 Wörtern ein (auch bei englischsprachigen Beiträgen).

Die zur Veröffentlichung bestimmten Beiträge sollten möglichst sowohl auf Diskette (Format: Macintosh oder DOS) als auch im Ausdruck eingesandt werden. Falls der Beitrag auf einer normalen Schreibmaschine geschrieben ist, muß das Manuskript computerlesbar sein: deutliche, dunkle Schrift, keine von Hand ausgeführten Korrekturen. Die Manuskripte und Disketten von den zur Veröffentlichung angenommenen Texten werden nicht zurückgeschickt.

Falls im Computertext Transkriptions- oder andere Sonderzeichen vorkommen, die nicht mit dem Computer angebracht werden können oder die beim Konvertieren des Textes verlorengehen würden, wird gebeten – vor allem bei wiederholtem Auftreten im Text –, sie eindeutig zu kodieren. Ein Verzeichnis der Kodierungen ist dann natürlich dem Manuskript beizufügen. Der Computertext braucht nicht formatiert (Marginale, Zeilenabstand, Seitennummern etc.) zu werden, auch die Silbentrennung muß nicht gekennzeichnet werden.

Bei der Gestaltung der Beiträge sollten die für wissenschaftliche Texte des Fachgebietes üblichen Gepflogenheiten berücksichtigt werden. Die im Beitrag vorkommenden sprachlichen Elemente werden *kursiviert* oder unterstrichen, die Bedeutung wird angegeben in halben Anführungszeichen (z. B. fi. *lukea* 'lesen'). Die Literaturangaben werden in Klammern im laufenden Text angebracht, z. B. (Schlachter 1981: 24–25). Sonstige Hinweise werden nicht am unteren Rand der Seite angebracht, sondern erscheinen durchnummeriert als eigene Gruppe am Ende des eigentlichen Textes. Das Literaturverzeichnis wird nach folgendem Muster erstellt:

- Collinder, Björn 1960: Comparative grammar of the Uralic languages. Uppsala.
Крейдлин 1979 = Крейдлин, Г. Е.: *Служебные слова в русском языке*. Москва.
Schlachter, Wolfgang 1981: Finnisch-ugrische Entsprechungen zum Akkusativ mit Infinitiv. – *Ural-Altäische Jahrbücher*. Neue Folge. Band I. 19–32.

Die Titel der im Literaturverzeichnis erscheinenden Periodika und Serien werden nicht abgekürzt, falls die Abkürzungen nicht eigens erklärt werden. (Ausnahme: Von den Serien der Finnisch-Ugrischen Gesellschaft können die üblichen Abkürzungen verwendet werden: MSFOu = Mémoires de la Société Finno-Ougrienne; JSFOu = Journal de la Société Finno-Ougrienne; LSFU = Lexica Societatis Finno-Ugricae.)